

**„Und plötzlich ist am Ende Schluss. Karl Valentins Kunst der Komik“
Lesung mit Michael Lentz, Sonntag, 15.05.2022**

Am Sonntag, den 15.05.2022 lädt das Stadtmuseum Kaufbeuren um 17 Uhr zur Lesung mit dem Schriftsteller Michael Lentz ein. Unter dem Titel „Und plötzlich ist am Ende Schluss. Karl Valentins Kunst der Komik“ stellt er einen der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts vor. Bei guter Witterung findet die Veranstaltung auf der Dachterrasse des Stadtmuseums statt. Die Veranstaltung ist Teil des Allgäuer Literaturfestivals und ergänzt das Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Veronika, der Lenz ist da! Zur Unterhaltungskultur der 20er Jahre“. Karten sind im Vorverkauf des Stadtmuseums erhältlich.

Über Michael Lentz

Michael Lentz liest, spricht, rezitiert und singt(?) Texte von Karl Valentin: Monologe, Gedichte, Couplets, Klapphornverse, Unsinnsvorträge, Prosa, Briefe. Gezeigt wird der Film Der Zithervirtuose, außerdem werden kurze Dialoge von Karl Valentin und Lisl Karlstadt zu hören sein, die es zum Glück auf Schallplatte gibt.



Volkssänger Karl Valentin

Der „Volkssänger“, (Bühnen-)Künstler, Autor, Musiker und Filmpionier Karl Valentin zählt international zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Sein Werk schließt multidisziplinär und intermedial an Strömungen der Frühen Moderne an und setzt dabei eigene Maßstäbe. Dass er sich selbst schlicht „Volkssänger“ nannte, hat

seine Berechtigung darin, dass er auf der Bühne das Volkssänger-Repertoire aufgriff, es sprachanalytisch und stofflich radikal parodierte und so die Volkssänger-Tradition fortschrieb. Karl Valentins Komik basiert neben der körpergestischen und der Situationskomik auf Sprache und dem Anrennen gegen ihre Grenzen. Sprache und Welt, an sich schon störanfällig, sind bei ihm nicht getrennt voneinander zu denken und passen trotzdem nicht zusammen.

Krisenmanager der Alltagskommunikation

Karl Valentin nahm sprachliche Unschärfen sehr genau, notfalls kreierte er sie selbst, um sich als Krisenmanager der Alltagskommunikation aufzuschwingen. Grenzen des Hinterfragens konnte er dabei nicht. Sich verhören, etwas wörtlich nehmen, sich jeweils hartnäckig auf das andere gleichlautende Wort beziehen, Mehrdeutigkeit zum Brunnquell von Missverständnissen machen oder aneinander vorbeireden sind dabei noch kleinere Übungen im Valentin’schen Kosmos der so lust- wie streitvollen Sprachdekonstruktion. Seine Kunst steigert sich schließlich zum existenziellen Exerzitium.

Bildnachweis: Michael Lentz (Foto: Jörg Steinmetz)

Datenschutzhinweis: Sie erhalten von uns in unregelmäßigen Abständen Förderempfehlungen, Einladungen, praktische Hinweise oder andere Fachinformationen. Dafür möchten wir Ihre bestehenden Kontaktdaten auch weiterhin zweckgebunden nutzen. Möchten Sie künftig von uns keine Informationen mehr erhalten, benachrichtigen Sie uns bitte unter stadtmuseum@kaufbeuren.de. Erhalten wir keine Rückmeldung von Ihnen, gehen wir davon aus, dass wir Ihre Daten wie bisher nutzen dürfen.